

„69 Druckerzeugnisse in 9

Die EKA unterteilt sich in verschiedene Ressourcenpools.

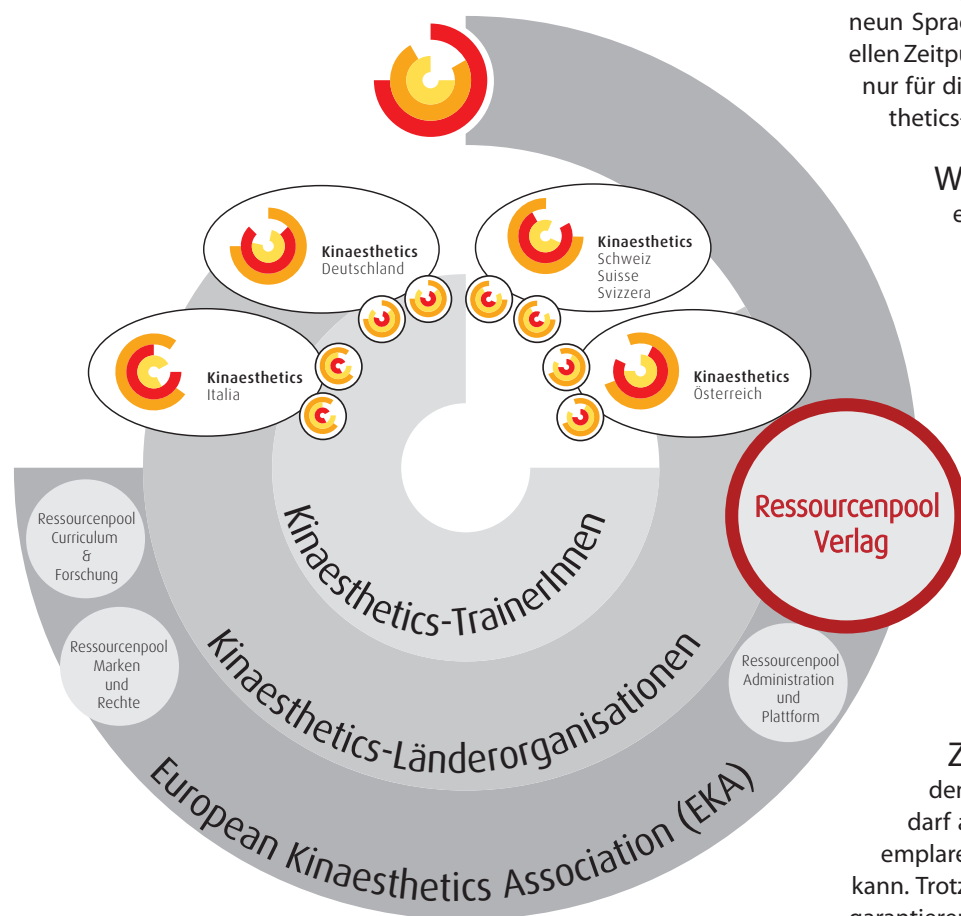
Wie sieht die konkrete Arbeit im Ressourcenpool Verlag aus?

Sie besuchen einen Kinaesthetics-Kurs in Berlin, in Bern, in Brixen, in Bukarest, in Breslau, in Baikalsk oder in Baden bei Wien, und eines ist immer garantiert: Der Kurs wird von aktuellen Arbeitsunterlagen in der jeweiligen Landessprache unterstützt, die jährlich an die inhaltliche Entwicklung angepasst werden. Dass die Arbeitsunterlagen jederzeit in hoher Qualität gedruckt den Länderorganisationen zur Verfügung stehen, dahinter verbergen sich die Leistungen aus dem Ressourcenpool Verlag.

Vielfalt bewältigen. Zu den Serviceleistungen der Länderorganisationen gehört die Bereitstellung von Bildungsunterlagen für Sie als TrainerIn bzw. Kursveranstalter. Dieses auf den ersten Blick nebensächliche, kleine Detail hat bei genauerer Betrachtung seine Tücken. So müssen jederzeit Bildungsunterlagen für fünf Kinaesthetics-Programme mit jeweils Grund-/Aufbaukurs-Lernphasen (plus in zwei Programmen Peer-Tutoring-Lernphasen) zur Verfügung stehen. Bei neun Sprachen ergeben sich im aktuellen Stand der Entwicklung 51 unterschiedliche Arbeitshefte. Dazu kommt das Kinaesthetics-Konzeptsystem und das neue Buch „Lernen und Bewegungskompetenz“ in neun Sprachen. Insgesamt macht das zum aktuellen Zeitpunkt 69 verschiedene Druckerzeugnisse nur für die Basiskurse. Mit jedem neuen Kinaesthetics-„infizierten“ Land wächst die Vielfalt.

Wirtschaftlichkeit. Wenn Kinaesthetics Italien in einer Druckerei den Jahresbedarf von ca. 800 Arbeitsheften bestellen würde, wäre ein Arbeitsheft dreimal so teuer, als wenn Deutschland 20.000 Arbeitshefte drucken lässt. Das wäre für das noch umsatzkleine Land unerschwinglich. Darum hat auch der Ressourcenpool Verlag den Netzwerk- und Kooperationsgedanken zu konkretisieren. Wenn alle Drucksorten gemeinsam gedruckt werden – und es sind pro Jahr über 80.000 Arbeitshefte und Bücher –, dann profitieren alle, weil der Preis sinkt.

Zuverlässigkeit. Man kann sich denken, dass bei solchen Mengen der Bedarf an Arbeitsunterlagen nicht auf 100 Exemplare genau im Voraus berechnet werden kann. Trotzdem muss der Ressourcenpool Verlag garantieren, dass die Länderorganisationen nicht in die Situation von Lieferschwierigkeiten, aber auch nicht in die Situation von einem allzu großen Lagerbestand kommen. Um das bewältigen zu können, baut der Ressourcenpool Verlag zurzeit zusammen mit dem Ressourcenpool Administration & Plattform eine elektronische Lagerbuchhal-



Die Grafik verdeutlicht die Struktur des Netzwerks EKA und das Aufgabenfeld des Ressourcenpools Verlag.

Sprachen“

Die Möglichkeit, die den verantwortlichen Menschen in ganz Europa ermöglicht, den Bestand der Arbeitsunterlagen ständig zu beobachten. Das garantiert den Überblick über den Lagerbestand einerseits und gewährleistet andererseits, dass Sie in Ihrem Kurs „druckfrische“ aktuelle Arbeitsunterlagen in den Händen halten können.

Kommunikation im Netzwerk. Wie sieht nun die konkrete Arbeit im Ressourcenpool Verlag aus? Trotz der nützlichen und zunehmend differenzierten elektronischen Unterstützung steht die Kommunikation zwischen Menschen im Mittelpunkt der Arbeit. Bereits sechs Monate vor dem Drucktermin müssen in den einzelnen Ländern Bedarfserhebungen erfolgen. Gemeinsam mit dem Ressourcenpool Curriculum & Forschung muss die Arbeit bis zum Druck koordiniert werden. Diese Arbeiten laufen anhand von sogenannten Regelprozessen ab. Regelprozesse sind schriftliche Beschreibungen von Verantwortlichkeiten und logistischen Abläufen. Die Regelprozesse sind so gestaltet, dass sie ständig an die aktuellen Erfahrungen im Prozess und der darin beteiligten Menschen angepasst werden. Dadurch können „spastische“ Organisationsmuster verhindert werden.

Kommunikation nach außen. Zusätzlich muss der Verlag zusammen mit der Druckerei und den Logistikern garantieren, dass a) qualitativ hochstehende Produkte entstehen und b) die finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden können. Inzwischen wurde zusammen mit zuverlässigen Dienstleistern das Know-how aufgebaut, wie der logistische Aufwand (Transport der Arbeitsunterlagen etc.) auf ein Minimum reduziert werden kann.

Umweltbewusstsein. Unsere Grundhaltung, ressourcenorientiert zu handeln, spiegelt sich auch bei der Wahl der Dienstleister wider. Nicht nur wirtschaftliche, sondern auch umweltbewusste Überlegungen werden bei der Wahl der Partner berücksichtigt. So hat die Druckerei Thurnher aus Vorarlberg 2010 das „österreichische Umweltzeichen“ durch den Umweltminister verliehen bekommen. Firmen mit dieser Auszeichnung vereinen umweltschonende Produktion und Qualität ihrer Produkte.

Das Team des Ressourcenpool Verlag: Andrea Bauernfeind, Christine Grasberger, Andrea Pal (von links).



Kooperation oder Konkurrenz?

Der Ressourcenpool Verlag ist ein Beispiel dafür, wie durch Kooperation das gemeinsame Wissen allen jederzeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Konkurrenz belebt den Markt. Wettbewerb ist der Motor der Wirtschaft. Hohe Renditen und Gewinne sind für ein Wirtschaftsunternehmen überlebenswichtig. Ohne Wachstum kann die Wirtschaft nicht funktionieren. Das sind die Maxime, die zurzeit unser Wirtschaftsverständnis prägen.

Profit für alle. Unternehmen müssen teilen, um Erfolg zu haben. Kooperation ist besser geeignet, um neue Ideen zu entwickeln. Es braucht nicht nur neues Denken in der neu entstehenden, vernetzten Welt, sondern auch neue Organisationsstrukturen. Wikipedia und die Open-source-Bewegung in der Software-Entwicklung sind schlagende Beispiele, wie Kooperation zum Vorteil aller wird. Das ist die Maxime der sogenannten Netzwerkwirtschaft oder der Wikinomics. Dass unser gesamtes Wirtschaftssystem und unsere Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Kooperation steht, können wir jeden Tag erfahren. Die letzten Jahre haben gezeigt: Konkurrenz und Wettbewerb sind nicht geeignet, um ein stabiles Wirtschaftssystem aufzubauen. Es braucht vermutlich ein gesundes Maß zwischen Konkurrenz und Kooperation.

Ideen potenzieren. Die Kinaesthetics-Länderorganisationen und die European Kinaesthetics Association EKA haben die Entwicklung von Kinaesthetics die letzten Jahre genau studiert. Das Resultat ist eindeutig: Kinaesthetics konnte sich erfolgreich entwickeln, weil viele Menschen in einem Kooperationsmodell zusammengearbeitet haben. Das Wissen und Können wird einander jederzeit zur Verfügung gestellt. Das führt dazu, dass neue Ideen vielfach getestet werden und sich die Idee dadurch quasi potenzieren kann. Aus diesem Grunde wird im europäischen Kinaesthetics-Netzwerk der Kooperationsgedanke aktiv weiterentwickelt und auch auf die organisatorische Ebene übertragen. Der Ressourcenpool Verlag ist ein Beispiel dafür: Gemeinsame Zusammenarbeit wird zum Vorteil für alle.